

Protokoll

über die Sitzung des Samtgemeinderates der Samtgemeinde Tarmstedt
am Dienstag, den 19.05.2026, 19:30 Uhr,
in 27412 Tarmstedt, Rathaus, Ratssaal (1. OG), Hepstedter Straße 9

I. Anwesende:

Samtgemeindebürgermeister

Herr Oliver Moje

Mitglieder

Frau Antje Buschmann-Bryan

Herr Ulrich Deltz

Herr Heiko Gerken

Herr Jürgen Grimmelikhuizen

Herr Rüdiger Hillmer

Herr Florian Kruse

Herr Stephan Kück-Lüers

Herr Jens Lerke

Frau Janina Meyer

Herr Henry Michaelis

Herr Joachim Müller

Herr Dennis Osmani

Herr Hartmut Otten

stv. Ratsvorsitzender

Frau Wiebke Scheidl

Frau Susanne Schmiedel

Herr Markus Schwiering

ab TOP 2

Herr Bernd Sievert

Frau Heidi Stelljes

Herr Frank Tibke

Herr Harm Tietjen

Beratende Mitglieder

Frau Felicitas Blanken

von der Verwaltung

Frau Erika Bargmann

Frau Sandra Hammer

Abwesend:

Mitglieder

Herr Jochen Albinger

Frau Johanna Bäsman

entschuldigt

Frau Christina Bruns

entschuldigt

Herr Faruk Maulawy

Herr Günther Nase

entschuldigt

Herr Thomas Natho

entschuldigt

II. Tagesordnung:

- 1 Eröffnung, Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung des Protokolls über die Sitzung am 17.03.2026
- 4 Berichte der Verwaltung
- 5 Anfragen aus der Öffentlichkeit
- 6 Tätigkeitsbericht der Ansprechpartnerin für Teilhabe
Wiebke Scheidl SG/699/2026
- 7 Einführung und Finanzierung der Ganztagsbetreuung
an den Grundschulen der Samtgemeinde Tarmstedt SG/707/2026
- 8 Umstellung der Chlorierungstechnik SG/693/2026
- 9 Kommunale Wärmeplanung für die Samtgemeinde Tarmstedt
- Abschlussbericht SG/692/2026
- 10 Erkundungsanfrage von Vermilion SG/697/2026
- 11 Über- und außerplanmäßige Aufwendungen
und Auszahlungen im Haushaltsjahr 2019 SG/689/2026
- 12 4. Änderung der Gebührensatzung für Grundstücks-
abwasseranlagen der Samtgemeinde Tarmstedt über
Gebühren für die Beseitigung von Abwasser aus
Grundstücksabwasseranlagen SG/660/2026
- 13 44. Änderung des Flächennutzungsplanes der
Samtgemeinde Tarmstedt im Bereich Tarmstedt, Poststraße SG/691/2026
- 14 46. Änderung des Flächennutzungsplanes der Samtgemeinde
Tarmstedt im Bereich Vorwerk "Südlich am Mühlenhof" SG/688/2026
- 15 Einzelberichte und Anfragen

III. Sitzungsbeginn: 19:30 Uhr
Sitzungsende: 21:58 Uhr

Der stellvertretende Ratsvorsitzende teilt abschließend mit, dass diese Thematik bereits in einer früheren Sitzung vom Rat hinreichend diskutiert wurde, der entsprechende Fachausschuss werde sich weiter damit befassen.

Weitere Anfragen aus der Öffentlichkeit liegen nicht vor.

6. Tätigkeitsbericht der Ansprechpartnerin für Teilhabe Wiebke Scheidl

Frau Scheidl stellt eine Zusammenfassung ihres Berichtes für das Jahr 2025 vor. Sie habe festgestellt, dass das Verständnis für Teilhabe grundsätzlich vorhanden sei, jedoch sei der Begriff „Teilhabe“ oftmals missverständlich. So habe sie z.B. auch Anfragen aus dem Asylrecht erhalten. Ein Schwerpunkt sei der Bereich Schule, jedoch mache sie ausdrücklich keine Schulbegleitung. Sie sei behilflich bei Anträgen und Anfragen zu verschiedenen Themen. Ein Problem habe sie u.a. erkannt bei den Bushaltestellen im Samtgemeindegebiet, diese seien z.T. gerade für Menschen mit Behinderungen nicht entsprechend ausgebaut. Frau Scheidl lobt das Angebot des ASTROW und teilt auf Nachfrage des Rats Herrn Sievert mit, dass sie im letzten Jahr 23 Anrufe erhalten habe, die jedoch meist nicht zum Bereich Teilhabe gehörten. In 2027 plane sie eine Evaluation.

Ratsfrau Stelljes bedankt sich für den ausführlich vorgelegten Bericht mit insgesamt interessanten Themen, diese könnten z.B. auch in den Dörfern „mit kleinen Sachen“ aufgegriffen werden.

Ratsfrau Meyer erkundigt sich, ob konkrete Maßnahmen geplant seien und wie die Samtgemeinde dazu tätig werden könne, entsprechend könnten diese in den Haushaltsplänen aufgenommen werden.

Ratsfrau Scheidl verweist hier auf die jetzige Homepage der Samtgemeinde, diese könne z.B. in einfacher Sprache verfasst werden.

Rats Herr Tibke merkt mit leicht kritischem Unterton an, dass der Bericht sehr viel Text beinhalte, er vermisse jedoch konkrete Sachverhalte aus der Samtgemeinde. Gleichwohl akzeptiere er, dass der Datenschutz gewahrt bleiben müsse. Ihm sei darüber hinaus aufgefallen, dass in einem Internetpost der Teilhabebeauftragten Projekte aus den Gemeinden benannt wurden und dass der Bericht für 2024 leider gänzlich fehle.

Frau Scheidl betont, dass sie sich die Projekte der Gemeinden nicht „auf die eigene Fahne schreiben“ wolle, u.a. habe sie aber auch Gespräche mit Übungsleitern geführt.

Ratsfrau Buschmann-Bryan erklärt, ihr würden in dem Bericht konkrete Fallbeispiele aus dem Alltag fehlen. Sie verweist in diesem Zusammenhang auf Menschen mit nicht sichtbaren Behinderungen, wie z.B. Autismus. Dies sei gerade in den Schulen eine große Herausforderung.

Der stellvertretende Ratsvorsitzende schreitet hier ein und erklärt, das Thema sei sehr umfangreich, eine ausführliche Diskussion hierzu sei in dieser Sitzung jedoch nicht möglich.

Abschließend bedankt sich Rats Herr Kück-Lüers für die Zusammenfassung und resümiert, für „Teilhabe“ gebe es kein Handbuch, das Amt müsse sich entwickeln. Er sehe, dass der Bedarf für viele Themen vorhanden sei und sich diese nicht nur auf die Gemeinden bzw. die Samtgemeinde beschränke.

Der Samtgemeinderat nimmt Kenntnis.

7. Einführung und Finanzierung der Ganztagsbetreuung an den Grundschulen der Samtgemeinde Tarmstedt

Der stellvertretende Ratsvorsitzende verliest die Beschlussvorlage, um die Thematik klarzustellen.

Der Samtgemeindebürgermeister verweist auf die Anmeldezahlen der Grundschulen (GS Tarmstedt: 34% der Schüler*innen, GS Wilstedt: 46% der Schüler*innen).

Für die CDU-Mehrheitsgruppe erklärt Ratsherr Kück-Lüers, man sei sich einig, dass der Bedarf vorhanden sei und das Angebot auch angenommen werde.

Ratsfrau Meyer stimmt dem zu und freut sich, dass man mit wenig Geld viele Schüler*innen betreuen könne.

Es handelt sich um eine Anschubfinanzierung, stellt Ratsfrau Stelljes klar, diese werde sich über die Jahre verringern. Aus ihrer Sicht dürfe man die Schüler*innen der Jahrgänge 2-4 nicht außen vor lassen.

Ratsfrau Scheidl stimmt den Vorrednern zu und fragt an, wie sich die Kosten entwickeln werden bzw. ob es zum Schulhalbjahr Änderungen gebe.

Hierzu teilt der Samtgemeindebürgermeister mit, dass die Schulen in Halbjahren rechnen, die Samtgemeinde aber für komplette Haushaltsjahre planen müsse. Eine verbindliche und genaue Kostenaufstellung könne es daher nicht geben. Man könne derzeit nur von dem angemeldeten Bedarf ausgehen, „echte“ Summen seien nicht zu benennen.

Ratsherr Sievert fasst zusammen, dass die Anmeldezahlen auch deshalb so hoch seien, weil die Grundschulen grundsätzlich gute Arbeit leisten würden. Er hoffe darauf, dass die Angebote der Vereine ausreichend seien, um die Betreuung für alle Jahrgänge auch gewährleisten zu können. Er halte die Betreuung für den Freitagnachmittag für wichtig.

Der Investitionssumme für die Erweiterung der Grundschule Tarmstedt in Höhe von insgesamt rd. 9,5 Mio. Euro stehe die Summe von rd. 6.800,00 € für die Nachmittagsbetreuung am Freitag gegenüber, so der Ratsherr Gerken, aus seiner Sicht könne darüber nun ohne weitere Diskussion abgestimmt werden.

Der Samtgemeinderat fasst sodann **einstimmig** folgenden Beschluss:

Der Samtgemeinderat beschließt, einen Betrag von 4.500,00 € (5/12 von 11.000,00 €) für die Grundschule Tarmstedt sowie einen Betrag von 2.300,00 € (5/12 von 5.500,00 €) für die Grundschule Wilstedt zur Abdeckung von Personalkosten zum Zwecke der Sicherung der Ganztagsbetreuung an den Freitagen für die Jahrgänge 2-4 bis zum 31.12.2026 in einen Nachtragshaushalt einzuplanen.

Abstimmungsergebnis:

Ja	21
Nein	0
Enthaltung	0

8. Umstellung der Chlorierungstechnik

Der Samtgemeindebürgermeister nimmt Bezug auf die Beschlussvorlage und ergänzt, dass der Betrieb mit Chlorgranulat als weniger gefährlich eingestuft werde als mit Chlorgas, für den Betrieb mit Chlorgas sei zudem ständig qualifiziertes Fachpersonal vorzuhalten. In diesem Zusammenhang berichtet er über den kürzlichen Chlorgasaustritt im Heidebad Wilstedt, bei dem aber niemand zu Schaden gekommen sei, ursächlich sei hier eine defekte Chlorgasflasche gewesen. Aufgrund der Kündigungen des Fachpersonals im Heidebad sei die Samtgemeinde nun gezwungen, nach Alternativen zu suchen, um die Öffnung möglichst aller drei Freibäder gewährleisten zu können.

Bei der Verwendung von Chlorgranulat sei es ausreichend, wenn morgens und bei Bedarf das entsprechende technische Fachpersonal vor Ort sei. Es sei nun geplant, die Badaufsicht mithilfe von DLRG-Rettungsschwimmern sicherzustellen. Weiterhin sei geplant, die Umstellung im Heidebad Wilstedt vor den Sommerferien, im Ummelbad Hepstedt nach der Badesaison durchzuführen. Auf Nachfrage von Ratsherr Müller führt der Samtgemeindebürgermeister weiter aus, dass die Umstellung von Chlorgas auf Chlorgranulat mit zwei Schließtagen einhergehen müsse. Hierbei würden die Anlagen von der Fachfirma umgebaut, der Kreislauf umgestellt und die Lagerräume neu bestückt werden.

Ratsherr Kück-Lüers verweist auf die einstimmige Beschlussempfehlung des Fachausschusses, diese sehe eine Umstellung der Chlorierungstechnik ausdrücklich für beide Bäder vor. Insofern beantrage er nun die Zustimmung zu diesem Antrag durch den Samtgemeinderat.

Ratsherr Müller fragt weiterhin nach, ob es ausreichend Rettungsschwimmer gebe.

Hier kann der Samtgemeindebürgermeister vermelden, dass einige Bewerbungen vorlägen, man wolle jedoch gerne noch mehr Rettungsschwimmer akquirieren, um jeden Wochentag in allen Bädern abdecken zu können. Man sei dazu im Gespräch mit den jeweiligen Fördervereinen und den umliegenden DRLG-Ortsgruppen.

Ratsherr Sievert fasst zusammen, dass alle Ratsmitglieder mit der Umstellung einverstanden seien. Da die Öffnung des Ummelbades erst zum 13.06.2026 geplant sei, sei es u.U. auch möglich, die Umstellung ggfs. noch vor der Badöffnung durchzuführen.

Der Samtgemeindebürgermeister sichert hier eine Prüfung der Sachlage zu.

Ratsfrau Stelljes weist darauf hin, dass der Haushalt durch die notwendigen Kosten für die Umstellung nicht zusätzlich belastet werde. Der Umbau der Duschen im Hepstedter Bad sei rd. 10.000,00 € günstiger gewesen, zudem wurde der Austausch der Filteranlage nicht umgesetzt, dies wurde mit 20.000,00 € veranschlagt. Insofern würden die bisherigen Einsparungen die Kosten für die neuen Chlorierungsanlagen relativieren.

Der Samtgemeinderat fasst sodann **einstimmig** folgenden Beschluss:

Die vorhandenen Chlorgasanlagen im Wilstedter Heidebad und im Ummelbad Hepstedt werden zum nächstmöglichen Zeitpunkt durch eine Chlorgranulat-Anlage ersetzt.

Die dafür notwendigen Haushaltsmittel werden außerplanmäßig zur Verfügung gestellt.

Abstimmungsergebnis:

Ja	21
Nein	0
Enthaltung	0

9. Kommunale Wärmeplanung für die Samtgemeinde Tarmstedt – Abschlussbericht

Der Samtgemeindebürgermeister teilt mit, dass die Samtgemeinde Tarmstedt aufgrund ihres frühzeitigen Einstiegs in diese Aufgabe eine Förderung von 90% für die Kosten erhalte, zwischenzeitlich wurden die Fördermittel stark reduziert. Er ergänzt, es ranken sich viele Mythen um diese Thematik, hierbei handele es sich aber meist um Falschaussagen.

Für die Bürgerinnen und Bürger seien damit keine Verpflichtungen in Sachen Heizungstausch verbunden. Mit der Kommunalen Wärmeplanung würden gesetzliche Vorgaben umgesetzt, in einigen Teilbereichen können auch Wärmenetze errichtet werden.

Ratsherr Gerken teilt dazu mit, dass bei der Bestandsaufnahme einige Defizite bei verschiedenen Liegenschaften der Samtgemeinde festgestellt wurden, hier könne nun nachgebessert werden. Mit dem Abschlussbericht könne die Wärmeplanung nun abgeschlossen werden.

Der Samtgemeinderat fasst **einstimmig** folgenden Beschluss:

Der endgültige Bericht „Kommunaler Wärmeplan für die Samtgemeinde Tarmstedt“ wird beschlossen. Der Wärmeplan ist auf der Internetseite der Samtgemeinde zu veröffentlichen und dem für Klimaschutz zuständigen niedersächsischen Ministerium elektronisch zu übermitteln.

Abstimmungsergebnis:

Ja	21
Nein	0
Enthaltung	0

10. Erkundungsanfrage von Vermilion

Der Samtgemeindebürgermeister erläutert anhand verschiedener Grafiken das Untersuchungsgebiet „Unterweser I“, dieses erstreckt sich über Teile der Landkreise Rotenburg (Wümme), Osterholz und Verden sowie über Gemeinden wie z.B. Grasberg und Wopswede. Betroffen sind hier auch einzelne Mitgliedsgemeinden der Samtgemeinde Tarmstedt. *Vermilion Energy Germany GmbH & Co. KG* ist ein in Hannover ansässiges Unternehmen als Tochtergesellschaft eines global agierenden kanadischen Energiekonzerns und seit 2014 in Deutschland aktiv. Das Landesamt für Bergbau, Energie und Geologie (LBEG) hat *Vermilion* für zwei Jahre eine Erlaubnis zur Aufsuchung von Kohlenwasserstoffen zu gewerblichen Zwecken im Gebiet „Unterweser I“ erteilt. Es bestand Ende Februar die Möglichkeit, innerhalb einer 14-tägigen Frist eine Stellungnahme zu der Erlaubnis des LBEG abzugeben.

Abstimmungsergebnis:

Ja	21
Nein	0
Enthaltung	0

11. Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen im Haushaltsjahr 2019

Ohne weitere Aussprache fasst der Samtgemeinderat **einstimmig** folgenden Beschluss:

Der Rat der Samtgemeinde Tarmstedt hat von den zeitlich und sachlich unabweisbaren über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen in seiner Sitzung am 19.05.2026 Kenntnis genommen. Die Zustimmung wird nachträglich erteilt.

Abstimmungsergebnis:

Ja	21
Nein	0
Enthaltung	0

12. 4. Änderung der Gebührensatzung für Grundstücksabwasseranlagen der Samtgemeinde Tarmstedt über Gebühren für die Beseitigung von Abwasser aus Grundstücksabwasseranlagen

Der Samtgemeindebürgermeister verweist auf die Beschlussvorlage und ergänzt, im Kern gehe es darum, dass mit der beantragten Satzungsänderung die vom Entsorgungsunternehmen aufgegebenen Anfahrtspauschalen vom Gebührenpflichtigen an die Samtgemeinde Tarmstedt zu erstatten seien.

Der Samtgemeinderat fasst sodann ohne weitere Aussprache **einstimmig** folgenden Beschluss:

- Folgt Text der Satzungsänderung

Abstimmungsergebnis:

Ja	21
Nein	0
Enthaltung	0

13. 44. Änderung des Flächennutzungsplanes der Samtgemeinde Tarmstedt im Bereich Tarmstedt, Poststraße

Der stellvertretende Ratsvorsitzende nimmt Bezug auf die Beschlussvorlage und verliert die Beschlussempfehlung.

Der Samtgemeindebürgermeister erläutert die Planänderung anhand einiger Grafiken, das Bauvorhaben solle in den kommenden Jahren umgesetzt werden.

Der Samtgemeinderat fasst sodann ohne weitere Aussprache **einstimmig** folgenden Beschluss:

Dem vorliegenden Entwurf der 44. Änderung des Flächennutzungsplanes der Samtgemeinde Tarmstedt im Bereich der Gemeinde Tarmstedt und der zugehörigen Begründung wird zugestimmt.

Die Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gem. § 4 Abs. 2 BauGB sowie die öffentliche Auslegung gem. § 3 Abs. 2 BauGB wird durchgeführt.

Die öffentliche Auslegung wird gem. § 4a Abs. 2 BauGB gleichzeitig mit der Einholung der Stellungnahmen nach § 4 Abs. 2 BauGB durchgeführt.

Abstimmungsergebnis:

Ja	21
Nein	0
Enthaltung	0

14. 46. Änderung des Flächennutzungsplanes der Samtgemeinde Tarmstedt im Bereich Vorwerk "Südlich am Mühlenhof"

Der Samtgemeindebürgermeister erläutert die geplante Änderung. Da es hierzu seitens der Ratsmitglieder keine Nachfragen gibt, verliest der stellvertretende Ratsvorsitzende die Beschlussempfehlung und bittet um Abstimmung.

Ohne weitere Aussprache fasst der Samtgemeinderat **einstimmig** folgenden Beschluss:

Dem vorliegenden Entwurf der 46. Änderung des Flächennutzungsplanes der Samtgemeinde Tarmstedt im Bereich der Gemeinde Vorwerk und der zugehörigen Begründung wird zugestimmt.

Die Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gem. § 4 Abs. 2 BauGB sowie die öffentliche Auslegung gem. § 3 Abs. 2 BauGB wird durchgeführt. Die öffentliche Auslegung wird gem. § 4a Abs. 2 BauGB gleichzeitig mit der Einholung der Stellungnahmen nach § 4 Abs. 2 BauGB durchgeführt.

Abstimmungsergebnis:

Ja	21
Nein	0
Enthaltung	0

15. Einzelberichte und Anfragen

15.1 Ganztagsschule/-betreuung

Ratsfrau Scheidl berichtet, dass ihres Wissens nach einige Vereine ihre Angebote nicht aufrechterhalten.

Der Samtgemeindebürgermeister teilt hierzu mit, dass die Nachmittagsbetreuung vollständig in der Organisation der jeweiligen Grundschule liege. Es sei hierzu jedoch geplant, eine weitere Informationsveranstaltung in Zusammenarbeit mit der Samtgemeindeverwaltung durchzuführen.

15.2 Straßenschäden

Ratsfrau Schmiedel beklagt die Straßenschäden auf der Hauptstraße (L133) in der Ortsmitte von Tarmstedt und bittet darum, dass diese zeitnah behoben werden.

Der Samtgemeindebürgermeister sichert zu, bei der Landesstraßenmeisterei nachzufassen.

Weitere Einzelberichte und Anfragen liegen nicht vor.

Der Ratsvorsitzende schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 20.52 Uhr. Er verabschiedet die Vertreter der Presse sowie die Gäste aus der Öffentlichkeit und wünscht allen einen guten und sicheren Heimweg.

gez. Otten

Ratsvorsitzender

gez. Moje

Samtgemeindebürgermeister

gez. Bargmann

Protokollführung